

#Hessen2025

---

**GRÜN WIRKT WEITER  
FÜR  
KÜNSTLER\*INNEN**

---



## KONZEPTE FÜR HESSEN

Liebe Leserinnen und Leser,

seit wir GRÜNE in Hessen wieder mitregieren, haben wir der Politik der Landesregierung eine neue Richtung gegeben: unter anderem mit dem Integrierten Klimaschutz-

plan 2025, mit dem Ökoaktionsplan, mit der Aufholjagd bei den Erneuerbaren Energien, mit einer Rekordförderung für Busse und Bahnen, mit dem Schülerticket, mit Sozialbudget, mehr bezahlbarem Wohnraum und der Förderung von Akzeptanz und Vielfalt, mit mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit durch Ganztagschulen, Sozialindex, Integration und Inklusion, mit der Stärkung der Hochschulen, mit der Förderung von Kunst und Kultur. Wir haben die Weichen der Politik endlich wieder in die richtige Richtung gestellt und wollen auf dem eingeschlagenen Kurs noch mehr Fahrt aufnehmen. Hessen ist grüner und gerechter geworden.

Wir wären aber nicht DIE GRÜNEN, wenn wir uns mit diesen Erfolgen zufrieden geben würden. Wir wollen auf dem bereits Erreichten aufbauen und Neues auf den Weg bringen – auf dem Weg zu dem Hessen, das wir uns für die Zukunft wünschen. Denn mehr Gerechtigkeit, Ökologie, individuelle Freiheit und Weltoffenheit kommen nicht von allein.

Deshalb legen wir unter der Überschrift „#hessen2025 – GRÜN wirkt weiter“ konkrete Konzepte zu den Projekten vor, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen.

Eine anregende Lektüre wünscht



Mathias Wagner  
Fraktionsvorsitzender

Weitere Informationen und alle bislang erschienenen Konzeptpapiere zum Download unter:  
[www.gruene-hessen.de/konzepte](http://www.gruene-hessen.de/konzepte)

[www.gruene-hessen.de](http://www.gruene-hessen.de)

# GRÜN WIRKT WEITER

#hessen2025

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

LANDTAGSFRAKTION HESSEN



## INHALTSVERZEICHNIS

|                                                                                 |          |
|---------------------------------------------------------------------------------|----------|
| <b>1. Kunst und Kultur haben das Potential die Welt zu verändern</b>            | <b>2</b> |
| <b>2. Wir haben die Richtung der Politik geändert ...</b>                       | <b>3</b> |
| <b>3. ... und noch viel vor</b>                                                 | <b>5</b> |
| 3.1. Situation von Künstlerinnen und weiblichen Kulturschaffenden verbessern    | 7        |
| 3.2. Künstler*innen mit Behinderung fördern                                     | 8        |
| 3.3. Politische und historische Verantwortung von Kunst und Kultur ernst nehmen | 9        |

# 1. KUNST UND KULTUR HABEN DAS POTENTIAL DIE WELT ZU VERÄNDERN

Kunst und Kultur bieten Raum, sich auszuprobieren, ausschweifende Utopien zu zeichnen und da-

» **Unsere Kultur ist gelebte internationale Vielfalt. Und wir wollen, dass das so bleibt.**«

mit den Rahmen des Möglichen zu erweitern. Kunst und Kultur können Grenzen aufbrechen und Normen

sowie Konventionen hinterfragen oder verändern. Künstler\*innen können mit ihrer Kunst das Leben bereichern, sie können der Gesellschaft einen Spiegel vorhalten und ermöglichen einen anderen Blick auf die Welt. Dabei gilt für uns: Kunst kann, aber Kunst muss nichts.

Unser Bundesland ist geprägt von kultureller Vielfalt und Vielfalt in der Kultur. Hessens Kultur wird durch kulturelle Vielfalt bereichert und weiterentwickelt. Diese Vielfalt ist Ausdruck und Spiegel unserer Identität. Aber egal, wo wir hinschauen, es ist schwer echte hessische Kultur zu finden: die Brüder Grimm wollten ihre Märchensammlung ursprünglich „echt hässisch“ nennen. Dann stellten sie fest, dass die meisten Zuträger oder deren Überlieferer der Märchen gar nicht aus Hessen waren, sondern in der Regel Hugentotten – also aus Frankreich eingewandert waren.

Das geht uns bei vielem so, wenn wir nachforschen, wo unser kultureller Reichtum herkommt.

Unsere Opern- und Theaterhäuser sind die Orte, wo Internationalität, Offenheit und Vielfalt gelebt und gezeigt werden. In den früheren Schlachthöfen der Städte oder auch im ehemaligen E-Werk in Eschwege musizieren, probieren und experimentieren Menschen unterschiedlicher Herkunft, generationenübergreifend, spartenübergreifend.

Unsere Filmfestivals sind Räume der Begegnung, der Offenheit, des interkulturellen Austauschs und der Toleranz.

Unsere Kultur ist gelebte internationale Vielfalt. Und wir wollen, dass das so bleibt.

Carolin Emcke, Trägerin des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, sagt: „Wir müssen viel stärker darauf achten, dass wir diese heutige plurale, multikulturelle Gesellschaft auch abbilden – ob in Zeitungen oder Büchern, auf Kinoleinwänden oder Bühnen. Die Kunst sei ein nicht zu unterschätzendes Gegengift zu jenen gefährlichen Denkmustern, die ein sehr begrenztes Weltbild propagieren.“ Wir GRÜNE treten für die Freiheit der Kunst ein und werden die kulturelle Vielfalt verteidigen.

Die Förderung von Kunst und Kultur ist eine öffentliche Aufgabe. Sie gehört zur Grundversorgung in unserem Land und ist kein Luxus, den man sich leistet oder auch nicht. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Kulturförderung weiter verbessert wird. Hier ist auch in Hessen noch „Luft nach oben“. Wir GRÜNE wollen, dass nicht nur die großen kulturellen Anziehungspunkte der klassischen Hochkultur in Hessen gefördert werden, sondern auch kleine Projekte der Soziokultur und der freien Szene sowie der Austausch zwischen Hochkultur und freier Szene. Denn beides – Hochkultur und freie Szene – gehören zu unserer kulturellen Landkarte.

Dazu gehört, dass diejenigen, die im Bereich Kunst und Kultur tätig sind, gute Bedingungen vorfinden. Das gilt für Profis wie auch für Ehrenamtliche. Davon profitieren alle: das Publikum im Theater, die Kinder, die eine musikalische Ausbil-

derung bekommen, Städte und Gemeinden, die attraktiver werden, der Tourismus und viele mehr. Dennoch ist die Situation für Künstler\*innen und Kulturschaffende alles andere als rosig. Daher sa-

gen wir: Kunst und Kultur haben das Potential die Welt zu verändern, wir wollen die Künstler\*innen und Kulturschaffenden dabei unterstützen, indem wir ihre Situation verbessern.

## 2. WIR HABEN DIE RICHTUNG DER POLITIK GEÄNDERT ...

Vor unserer Regierungsbeteiligung lag der Schwerpunkt der Kulturpolitik in Hessen auf den Ballungszentren und auf der sogenannten Hochkultur. Gerade aber in ländlichen Gebieten muss es weitere Angebote von Kultur und kultureller Bildung sowie eine breitere Unterstützung der alternativen Kulturszene geben. Kultur darf kein elitäres Vergnügen für wenige sein. Die Verwirklichung von Chancengleichheit und damit der Ausbau der kulturellen Bildung sind und bleiben wesentliche Bestandteile unserer Arbeit. Seit dem Jahr 2014 haben wir mit vielfältigen Maßnahmen der Kulturpolitik eine neue Richtung gegeben.

- Im Bereich der Soziokultur haben wir die finanziellen Mittel mehr als verdoppelt. Durch die gesteigerte Förderung der freien Theater haben wir deren hohen Stellenwert verdeutlicht und gleichzeitig eine Stärkung der vielfältigen und wichtigen Projekte ermöglicht. Dabei werden mit dem Förderprogramm Soziokultur gerade Initiativen und Projekte gefördert, die aktiv das kulturelle und gesellschaftliche Leben gestalten wollen: Orte der Demokratie und des Dialogs, der Prävention und der Partizipation, des Mitmachens und des Mitgestaltens. Die vereinfachten Antrags- und Abrechnungsverfahren kommen gerade den ehrenamtlichen Strukturen zugute. Für die freie Szene bedeutet das Programm eine intensive Aufwertung im finanziellen wie auch ideellen Bereich. Wir GRÜNE folgen auch hier

unserer Devise, dass Förderentscheidungen in der Kulturpolitik nachvollziehbar und transparent sein müssen.

- Der Zugang zu Kunst und Kultur ist für Jugendliche nicht einfach. Oftmals fehlt es vor allem in kleineren Städten oder im ländlichen Raum an adäquaten Angeboten – sei es das sozio-kulturelle Zentrum oder eben ein Konzertsaal mit Angeboten im Bereich der klassischen Musik. Mit uns GRÜNEN wurde daher in Hessen der Kulturkoffer eingeführt, der Kindern und Jugendlichen im Alter von zehn bis sechzehn Jahren kulturelle Bildung mittels vielfältiger Programme näherbringen soll. Hierfür stehen insgesamt vier Millionen Euro bereit, damit vor allem benachteiligte Kinder und Jugendliche kostenlose oder kostengünstige Angebote wahrnehmen. Ihnen soll kulturelle Teilhabe ermöglicht werden und somit die Grundlage für eine gerechtere Gesellschaft gelegt werden. Bisher konnten durch die Förderung 73 Projekte realisiert werden.
- Der Mangel an verfügbaren Räumen zur kulturellen Nutzung in Städten ist eines der Pro-

**» Kultur darf kein elitäres Vergnügen für wenige sein. Die Verwirklichung von Chancengleichheit und damit der Ausbau der kulturellen Bildung sind und bleiben wesentliche Bestandteile unserer Arbeit.«**

bleme für Kreative, Künstler\*innen und Kulturschaffende. Ateliers, Proberäume für Tanz, Musik, Theater und Werkstätten sind entweder nicht bezahlbar oder schlichtweg nicht vorhanden. Wir GRÜNE haben daher erreicht, dass das Wirtschaftsministerium einen landeswei-

» Auf GRÜNE Initiative gibt es jetzt einen landesweiten Ansprechpartner für Initiativen aus dem Bereich der Kreativ- und Kulturszene. «

ten Ansprechpartner für Initiativen aus dem Bereich der Kreativ- und Kulturszene benannt hat. Zu seinen Aufgaben gehört unter anderem, im Dialog mit der Hessischen

Liegenschaftsverwaltung Landesimmobilien für die preisgünstige Nutzung durch Kreative zu erschließen.

- Kulturelle Projekte werden zumeist durch Kooperationen gestemmt. Wir GRÜNE haben daher in Hessen die Erstellung eines Masterplans Kultur angestoßen. Dieser soll systematisch und professionell einen Überblick über die Hessische Kulturlandschaft geben, um Potential für Vernetzungen und Synergien zu evaluieren. Somit kann insbesondere auf zentrale gesellschaftliche Entwicklungen reagiert werden, wie beispielsweise den demografischen Wandel oder den besonderen Stellenwert des Ehrenamts. Am Ende dieses Prozesses sollen dann Leitlinien für die Kulturpolitik in Hessen stehen, die einen konzeptionellen Rahmen vorgeben.
- Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst und die Hochschule für Gestaltung sind

mit jeweils 100 Millionen Euro im HEUREKA II-Programm für einen Neubau vorgesehen. Damit eröffnet sich nicht nur für die Studierenden in diesem Bereich eine hervorragende Perspektive, auch die Kulturstandorte Frankfurt und Offenbach werden gestärkt.

- Darüber hinaus wurden bereits wichtige Schritte für die Umwandlung des documenta-Archivs in ein unabhängiges Forschungsinstitut gegangen. Dies werden wir weiter begleiten und unterstützen.
- Filmschaffende erhalten nun endlich mit der lange geforderten Film- und Medien GmbH Förderung aus einer Hand, die zudem finanziell auf insgesamt elf Millionen Euro jährlich aufgestockt und mit einer Nachwuchsförderung verbessert wurde. So konnte Hessens Filmförderung auch im Dachverband Focus Germany aufgenommen werden.
- In 2017 ist nun schon zum zweiten Mal der hessische Preis für nachhaltiges Kino verliehen worden und wird jährlich ausgeschrieben. Die Kinos müssen Kriterien in den drei Bereichen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Soziales – erfüllen. Mit diesem Kinopreis, den wir GRÜNEN initiiert haben, ist Hessen bundesweiter Vorreiter.
- Mit dem Doppelhaushalt 2018/2019 wird die Förderung eines Frauen-Filmfestivals ermöglicht, damit das filmische Erbe von Frauen besser sichtbar wird.

### 3. ... UND NOCH VIEL VOR

Viele langjährige Forderungen haben wir im Kulturbereich in den letzten vier Jahren mit GRÜNER Regierungsbeteiligung umgesetzt. Die Richtung der Kulturpolitik stimmt wieder in Hessen. Wir haben viel erreicht, aber es bleibt noch viel zu tun. Deshalb nehmen wir schon jetzt weitere Projekte für die kommende Legislaturperiode in den Blick. GRÜN wirkt weiter.

Kunst und Kultur müssen keinem Zweck dienen. Künstler\*innen haben einen besonderen Stellenwert in der Gesellschaft, daher sollte dieser besondere Stellenwert auch in der Hessischen Verfassung seinen Ausdruck finden. Dafür haben wir GRÜNE uns im Verfassungskonvent stark gemacht. Wir setzen darauf, dass dies auch mit der geplanten Änderung der Hessischen Verfassung erfolgt.

#### GELD UND RAUM FÜR KÜNSTLERISCHE FREIHEIT

- Damit Kunst sich frei entwickeln und entfalten kann, wollen wir **vergünstigte Atelier- und Proberäumen** bereitstellen. Beispielsweise kann das Land Hessen prüfen, ob sich leer stehende Landesliegenschaften für kulturelle Zwecke eignen
- Kunst und Kulturförderung wollen wir auch in der **Städtebauförderung** bekannter machen
- Wir wollen den Kulturverbänden bei der Förderung **mehr Freiheit und Eigenverantwortung** geben, so wie das bereits erfolgreich mit dem Modellprojekt Soziokultur realisiert wird

- Manche Künstler\*innen sind sehr berühmt, anerkannt und können gut von ihrer Kunst leben, die meisten arbeiten und leben aber unter schwierigen Bedingungen und verdienen häufig wenig. Die 12 000 hessischen Künstler, die 2016 in der Künstler-sozialkasse versichert waren, kommen auf ein durchschnittliches Einkommen von 16 381 Euro im Jahr. Ihre Arbeitszeiten liegen oftmals am Wochenende und abends oder sind äußerst unregelmäßig. Während sich das Publikum am Wochenende im Konzert entspannt und die künstlerische Darbietung genießen kann, stehen die Musiker\*innen auf der Bühne. Während andere ihre Freizeit mit der Familie am Wochenende verbringen, tritt der\*die Schauspieler\*in auf und kann die Abende nicht mit seiner\*ihrer Familie verbringen. Für uns GRÜNE gehören die Evaluierung und Verbesserung der Beschäftigungssituation der Künstler\*innen und Kulturschaffenden zur Kulturpolitik dazu. Zudem muss die generelle Situation junger Künstler\*innen verbessert werden. Gerade zu Beginn der künstlerischen Laufbahn ist es wichtig, dass Raum zur kreativen Betätigung vorhanden ist.

» Wir wollen Kulturverbänden mehr Freiheit bei der Verwendung von Zuschüssen geben.«

- Die Rahmenbedingungen der Künstlersozialversicherung werden zwar bundespolitisch entschieden, aber wir werden uns dafür einsetzen, dass diese soziale Absicherung beibehalten und möglichst verbessert wird.

- In Hessen muss zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation geprüft werden, ob bei Ausstellungen in Einrichtungen des Landes Mindestausstattungsvergütungen eingeführt werden können. Bei Förderanträgen soll darauf geachtet werden, dass faire Honorare gezahlt werden.
- Bei der Kultur- und Künstler\*innen-Förderung ist es selbstverständlich, dass Förderkriterien und Entscheidungen transparent sein müssen. Mit dem Modellprojekt Soziokultur wurde

» Wir wollen das Staatsziel Kultur in die Verfassung des Landes Hessen aufnehmen.«

- de in Hessen bereits eine unkomplizierte Möglichkeit für ehrenamtliche Projekte und Initiativen geschaffen, Fördergelder zu beantragen. Dieses Modellprojekt zur flexiblen Förderung möchten wir bei Erfolg auf weitere Bereiche wie zum Beispiel die professionellen freien Theater ausweiten, wenn das gewünscht ist.
- Ausstellungsflächen und Proberäume für Künstler\*innen sind gerade in größeren Städten Mangelware. Das Land Hessen sollte daher überprüfen, ob leer stehende Landesliegenschaften sich für eine Zwischennutzung zu kulturellen Zwecken eignen. Somit könnte zumindest etwas Druck von der hohen Nachfrage nach Räumen genommen werden. Aktivitäten wie die der Rockmusikstiftung zur Bereitstellung von Musikübungsräumen wollen wir, wo möglich, unterstützen.
- Hierbei kann es auch helfen, Kunst im öffentlichen Raum stärker zu fördern und Flächen zur Verfügung zu stellen.

- Auch im Bereich der Städtebauförderung ist es bereits möglich, Kunst und Kultur zu fördern. Diese Möglichkeit soll noch stärker bekannt gemacht werden.
- Kultur im ländlichen Raum wird zumeist von Vereinen und Ehrenamtlichen getragen. Ohne dieses Engagement hätten wir in einigen Regionen in Hessen blinde Flecken auf der kulturellen Landkarte. Diese Vereine und Ehrenamtlichen sollen mehr Unterstützung erhalten. Hierzu wollen wir zwei Modellprojekte zur Vernetzung und Herausstellung der kulturellen Stärken der Region schaffen.

**Wir GRÜNE wollen:**

- + *Das Staatsziels Kultur in die Hessischen Landesverfassung aufnehmen*
- + *Die Künstlersozialkasse beibehalten*
- + *Das Modellprojekt zur flexiblen Förderung auf Bereiche wie die freie darstellende Theaterförderung ausweiten*
- + *Prüfen, ob Mindestausstattungsvergütung bei Ausstellungen in Einrichtungen des Landes Hessen und Mindesthonorare innerhalb von Landeskultureinrichtungen möglich sind*
- + *Schaffung von speziellen Programmen zur Versorgung mit Ateliers und Musikübungsräumen für junge Künstler\*innen*
- + *Ausstellungsmöglichkeiten übergangsweise in leer stehenden Landesliegenschaften schaffen*
- + *Kunst und Kulturförderung in der Städtebauförderung bekannter machen*
- + *Modellprojekte zur Vernetzung von Ehrenamtlichen und Vereinen im ländlichen Raum schaffen.*



### 3.1. SITUATION VON KÜNSTLER- INNEN UND WEIBLICHEN KUL- TURSCHAFFENDEN VERBESSERN

Die Situation von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt ist bei weitem noch nicht gleichberechtigt. Dabei bildet der Kulturbereich keine Ausnahme. Gerade unter den meist besonders prekären Bedingungen innerhalb von Kunst und Kultur wirkt sich diese Differenz noch einmal intensiver aus. Frauen, die in der Künstlersozialkasse versichert sind, verdienen mit durchschnittlich gut 14 000 Euro wesentlich schlechter als Männer, die auf gut 18 500 Euro kommen. Wir GRÜNEN erachten diese Lage als ungerecht und möchten die Situation von Künstlerinnen und weiblichen Kulturschaffenden verbessern. Mit der Einführung eines gut dotierten Kulturpreises für Künstlerinnen möchten wir Frauen in der Kunst und Kultur hervorheben, um auf ihre besondere Stellung hinzuweisen. Die Kulturleistungen von Frauen sind häufig weniger sichtbar. Besonders gravierend ist es im Bereich der Regie, wie eine Studie der Universität Rostock und des Fraunhofer-Instituts im Auftrag von ARD und ZDF zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der Fernsehfilmproduktion herausgefunden hat. Das Fazit der Studie lautet, „[...] dass in den meisten Schlüsselpositionen der Fernsehfilmproduktion Frauen deutlich unterrepräsentiert sind“ . Wir GRÜNE möchten Frauen im Film, ob als Schauspielerinnen oder Regisseurinnen, die Aufmerksamkeit zuteilwerden lassen, die ihnen zusteht.

Auch das künstlerische Erbe von Frauen soll hörbarer, sichtbarer und erfahrbarer werden. Es muss gepflegt und erhalten werden. Deshalb ist es so wichtig, dass das Frauenarchiv, das Archiv Frau und Musik oder auch Filmreihen wie die der Asta Nielsen Kinothek dieses Kulturerbe erhalten. Daher wollen wir diese Archive weiterhin unterstützen

und das sonst kaum erlebbare Filmerbe von Regisseurinnen auf einem Filmfestival in Hessen regelmäßig zeigen. Alle Landeseinrichtungen müssen in Bezug auf Geschlechtergerechtigkeit sensibilisiert werden, was das Zeigen und Darstellen von Kunstwerken angeht. Daher sollte beim Ankauf von Kunst bei Landeseinrichtungen darauf geachtet werden, dass Werke weiblicher Künstler die gleiche Berücksichtigung finden wie die männlicher Künstler.

**» Wir wollen darauf hinwirken, dass Jurys, Gremien und Führungspositionen im Kulturbereich geschlechtergerecht besetzt werden.«**

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine Grundvoraussetzung des Abbaus von Geschlechterdifferenzen. Wir GRÜNE möchten uns daher für die Einrichtung und den Ausbau der Kinderbetreuungsangebote bei Landeskulturinstitutionen einsetzen und somit auch jungen Eltern die Gestaltung des kulturellen Lebens in Hessen ermög-

#### FRAUEN NACH VORNE

- Wir setzen uns ein, Künstlerinnen und kulturschaffende Frauen besser zu fördern
- In Jurys, Gremien und Führungspositionen im Kulturbereich soll die Zahl von Frauen und Männern ausgewogen sein.
- Ein Kulturpreis für Künstlerinnen soll kulturschaffende Frauen ins Licht rücken
- Kinderbetreuungsangebote bei Landeskulturinstitutionen sollen ausgebaut werden
- Ein „Elternzeitbonus“ bei Stipendien und Preisen soll Künstlerinnen helfen, Familie und Beruf zu vereinbaren

lichen und sie bei der Umsetzung ihrer Projekte und Ideen unterstützen. Bei der Nachwuchsförderung, den Nachwuchspreisen und Stipendien soll

### » Wir wollen auch im Kulturbereich Barrieren abbauen.«

Kinder gekümmert haben, keinen Nachteil bei den Start- und Karrierechancen haben.

Auch im Kulturbetrieb muss es Gleichberechtigung geben. Daher soll mit paritätisch besetzten Gremien und Jurys darauf geachtet werden, dass Künstlerinnen zu gleichen Teilen mitbestimmen und gefördert werden. Für Führungspositionen in kulturellen Landeseinrichtungen wird eine Frauenquote von 50 Prozent angestrebt. Zur Erreichung des Ziels soll es ein Monitoring geben, das alle zwei Jahre die Landeskultureinrichtungen bezüglich Frauenförderung und Besetzung von Spitzenpositionen befragt.

#### **Wir GRÜNE wollen:**

- + *Einen Kulturpreis für Künstlerinnen einführen*
- + *Das künstlerische Erbe von Frauen erhalten und pflegen*
- + *Künstlerinnen bei Ankäufen, Ausstellungen und Darbietungen geschlechtergerecht berücksichtigen*
- + *Kinderbetreuungsangebote bei Landeskulturinstitutionen sowie einen „Elternzeitbonus“ bei Preisen und Stipendien einrichten bzw. ausbauen*
- + *Frauenquote in Führungspositionen von Kulturinstitutionen anstreben*
- + *Geschlechtergerechte Besetzung von Gremien und Jurys zur Vergabe von Preisen und Auszeichnungen sowie Förderungen.*

## 3.2. KÜNSTLER\*INNEN MIT BEHINDERUNG FÖRDERN

Wir GRÜNE wollen, dass Künstler\*innen mit Behinderung ihr Potential noch besser entfalten können. Daher wollen wir, dass diese Künstler\*innen in einem besonderen Maße bei der Ausbildung und der Arbeit unterstützt werden. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass eine Behinderung nicht zu einem Manko in Bezug auf das eigene künstlerische Handeln führt. Wir wollen, dass hervorragende Projekte im Inklusionsbereich Beachtung und besondere Würdigung finden. Deshalb wollen wir einen Preis und eine besondere Förderung für Aktivitäten im Bereich der Inklusion einführen. Auch der Zugang zu Kunst und Kultur darf nicht davon abhängen, ob man beispielsweise fähig ist, eine Treppe zu überwinden. Hier gibt es schon viele hervorragende inklusive Angebote der Hessischen Museen. Wir GRÜNE wollen den Ausbau hin zu mehr Barrierefreiheit in Museen und Ausstellungsorten vorantreiben.

Innerhalb der verschiedenen Einrichtungen muss gewährleistet werden, dass behinderte Künstler\*innen bei Ankäufen, Projekten und Ausstellungsvorhaben einbezogen werden, damit spezielle Wünsche und Erfordernisse in die Auswahl übernommen werden können.

### **BARRIEREN ABBAUEN**

- *Künstlerinnen und Künstler mit Behinderung sollen mehr Unterstützung bekommen*
- *Wir wollen einen Preis und eine besondere Förderung für Aktivitäten im Bereich der Inklusion einführen*
- *Inklusive Angebote in Museen wollen wir weiter ausbauen*

**Wir GRÜNE wollen:**

- + *Spezielle Unterstützung von Künstler\*innen mit Behinderung bei Arbeit und Ausbildung*
- + *Barrieren in Museen und Ausstellungsorten abbauen*
- + *Inklusionsprojekte fördern*
- + *Einen Preis für hervorragende Inklusionsprojekte im Kulturbereich verleihen*
- + *Behinderte Künstler\*innen bei Ankäufen, Projekten und Ausstellungsvorhaben einbeziehen.*

**3.3. POLITISCHE UND HISTORISCHE VERANTWORTUNG VON KUNST UND KULTUR ERNST NEHMEN**

Kunst und Kultur kann sich nur in einer freien und demokratischen Gesellschaft vollständig entfalten. Dort, wo Despoten herrschen oder autoritäre Strukturen das politische System bestimmen, sind Künstler\*innen oftmals Repressionen ausgesetzt. Hessen sollte daher Exilresidenzen für verfolgte Künstler\*innen schaffen, um einen geschützten Raum zu bieten. Die Verantwortung von Kunst und Kultur würde somit global verstanden werden.

**Wir GRÜNE wollen:**

- + *Residenzen für Künstler\*innen im Exil schaffen.*

# KONZEPTE FÜR HESSEN

# GRÜN WIRKT WEITER

#hessen2025

## IHR DRAHT ZUR FRAKTION

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion im Hessischen Landtag  
Schlossplatz 1–3  
65183 Wiesbaden

## ZUSTÄNDIGE ABGEORDNETE



### MARTINA FELDMAYER

Stellv. Fraktionsvorsitzende,  
Sprecherin für Landwirtschaft,  
Wald, Gentechnik, Verbraucherschutz  
und Kultur

Tel.: 0611/350-748  
m.feldmayer@ltg.hessen.de

## MITARBEITERIN



### MARINA ZAHN

Referentin: Bildung, Wissenschaft,  
Hochschulen, Kultur

Tel.: 0611/350-593  
m.zahn@ltg.hessen.de



[GRUENE-HESSEN.DE](http://GRUENE-HESSEN.DE)



[FACEBOOK.COM/GRUENEHESSEN](https://FACEBOOK.COM/GRUENEHESSEN)



[TWITTER.COM/GRUENEHESSEN](https://TWITTER.COM/GRUENEHESSEN)



[YOUTUBE.COM/HESSENGRUEN](https://YOUTUBE.COM/HESSENGRUEN)



[INSTAGRAM.COM/GRUENEHESSEN](https://INSTAGRAM.COM/GRUENEHESSEN)



[FLICKR.COM/GRUENE-HESSEN](https://FLICKR.COM/GRUENE-HESSEN)

## Impressum

Herausgeberin: BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN im Hessischen Landtag, Schlossplatz 1-3, 65183 Wiesbaden  
V.i.S.d.P.: Jürgen Frömmrich, Parl. Geschäftsführer | Layout & Gestaltung: Till Haupt